

Schöne Aussichten für den Grafen gefragt

WETTBEWERB Zwei Künstler rufen zur Kreativität auf – Unterlagen im Schloss

VON SABINE SCHICKE

OLDENBURG – Verbündete haben sich die Oldenburger Künstler Volker Kuhnert und Manfred Räber für ihre Aktion „Schöne Aussichten“ gesucht. Beide hatten sich bereits im Januar gegen den Bau des ECE-Einkaufszentrums in der geplanten Größe neben dem Oldenburger Schloss gewandt (die **NWZ** berichtete). Jetzt unterstützen die Oldenburgische Landschaft und das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte die Aktivitäten der Künstler.

Herausgekommen ist die Ausschreibung des Wettbewerbs „Was hätte Graf Anton Günther gerne vor seinem Schloss gesehen?“ Mitmachen kann jeder, der eine Idee hat, was Graf Anton Günther gern beim Blick aus dem

Marmorsaal in Richtung des Hallenbades an Stelle des geplanten Einkaufszentrums sehen würde. Erlaubt sind alle Techniken und Stile, dieses Szenario darzustellen. Dazu haben die beiden Oldenburger eine Fotomontage entworfen, in der sie den legendären Oldenburger Grafen an das Fenster gestellt haben. Das Feld dahinter haben sie offen gelassen. Hier ist die Fantasie der Wettbewerbs-Teilnehmer gefragt. Eine Jury soll dann die prämierten Entwürfe auswählen.

Die Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb liegen im Oldenburger Schloss aus oder können bei den Künstlern unter Tel. 1 48 71 oder 1 28 55 angefordert werden. „Wir hoffen, dass sich auch Schulklassen beteiligen“, sagen Räber und Kuhnert. Einsendeschluss für die



Die Ausschreibungsunterlagen schmückt diese Grafen-Montage.

Arbeiten ist der 12. April. Die fertigen Arbeiten können dann auch wieder im Schloss am Eingangstresen abgegeben werden. Als erster Preis

lockt ein Einkaufsgutschein im Wert von 300 Euro für ein Fahrrad. Außerdem gibt es weitere Preise.

Auf Graf Anton Günther beziehen sich Räber und Kuhnert, weil er das Schloss in voller Schönheit während des 30-jährigen Krieges vor der Zerstörung bewahrt hat, daher haben sie ihn symbolisch an das Fenster gestellt.

„Wir unterstützen die Initiative“, sagte gestern Jörg Michael Henneberg von der Oldenburgischen Landschaft, „weil uns ein sorgfältiger denkmalpflegerischer Umgang mit dem Schloss wichtig ist, schließlich handelt es sich dabei um das wichtigste Gebäude im Oldenburger Land.“ In die Diskussion mit der Kaufmannschaft wolle man sich als Landschaft jedoch in keinem Fall einmischen.